



## Ein Unikat kommt selten allein

Sandra Hänni stellt Taschen und mehr aus alten Segeln her. Sie führt jeden Arbeitsschritt selber durch und holt sich die Inspiration aus dem Alltag.

Tania Lienhard | lit, zvg



«Ich kriege so viele Segeltücher, dass ich manchmal gar nicht weiss, wohin damit», lacht Sandra Hänni, «zum Glück ist das so! Denn eigentlich kann ich nie genug davon haben.» Ihr Laden befindet sich keine 300 Meter vom Zürichsee entfernt. Hier, an der Kirchgasse 36 in Meilen, verkauft die 43-Jährige ihre Kreationen: Taschen, Necessaires, Wetbags, Kissen – allesamt aus unterschiedlichen, gebrauchten Segeln hergestellt.

Angefangen hat alles mit einer harmlosen Frage ihrer Schwester. Ob sie nicht aushelfen könne in deren Stoffladen. «Ich war damals noch als Journalistin tätig und überlegte mir diesen Schritt gut. Schliesslich entschied ich mich dafür, meine Schwester zu unterstützen und reichte bei meinem Arbeitgeber die Kündigung ein.» Die riesigen Stoffberge, die sie von da an umgaben, animierten Sandra Hänni dann dazu, mit Nähen anzufangen. Eines Tages – es klingt wie im Märchen – kam ihr Schwiegervater auf sie zu und brachte ihr sein altes Segel. Sie solle was draus zaubern, sagte er. Das Eine ergab das Andere: «Kurz darauf schenkte

«Die Regale waren letztes Jahr im Dezember leer», lacht sie.



mir auch ein Nachbar sein gebrauchtes Segel. Und plötzlich war der ganze Hobbyraum belegt», schmunzelt Hänni. Das war die Initialzündung: Die Zürcherin, die in Effretikon aufgewachsen war, stellte die ersten Taschen her. Sofort fielen sie auf – zuerst unter Freunden, dann auch ausserhalb des Freundeskreises. Die Nachfrage wuchs und Hänni gründete das Label «Resailing». Weitere Produkte ergänzten das Sortiment. «Zuerst verkaufte ich meine Sachen ausschliesslich online über den Shop. Später mietete ich das Ladenlokal in Meilen ergänzend dazu. Hier richtete ich dann auch gleich mein Nähatelier ein.» Jedes Exemplar ist ein Unikat, mit grosser Leidenschaft – und manchmal unter grosser Anstrengung – kreiert. «Da ich noch mit einer alten Bernina-Nähmaschine arbeite, schmerzt ab und zu meine Hand, je nach Dicke des Segelstoffs.» Aber davon lässt sie sich nicht abhalten.

### Wasser ist ihr Element

Inspiration holt sich die Geschäftsfrau im Alltag, und zwar «von fast überall her», wie sie erzählt. So hat sie die Allzwecktüts auf die Grösse von medizinischen Masken angepasst, Handytaschen hergestellt oder spezielle Dispenser für «Hundesäckli» genäht. Erblickt sie ein Boot, das ein tolles Segel gehisst hat, stellt sie sich schon vor, wie die Tasche daraus aussehen könnte, welche Nummer oder welches Zeichen sie ausschneiden und draufnähen könnte. «Ab und zu bringen mir Bootseigner ihre Segel vorbei und wünschen sich daraus für sich ein Produkt. Solche Spezialanfertigungen mache ich natürlich auch.» Selber ist Hänni begeisterte Mitseglerin. «Mein Mann und mein Schwiegervater übernehmen jeweils das Kommando.» Auch wenn sie keine Skipperin ist, fühlt sie sich dem Wasser emotional seit jeher nah. «Ich will immer an den See und liebe es, auch mal mit dem Stand-Up-Paddleboard rauszugehen.» Ab und zu fährt sie mit ihrer Familie in die Segelferien. «Schweden, Norwegen, Italien... alles wunderbare Reviere!»

### Selfmade

Sandra Hänni will sich treu bleiben und trotz ihres wachsenden Erfolgs weiterhin möglichst alle Produkte von Anfang bis Ende selber herstellen. «Es ist ein Dilemma», gibt sie zu. «Mein Geschäft kann nicht wachsen, wenn ich stets alles alleine mache, gleichzeitig kann ich mir aber auch nicht vorstellen, die Produktion auszulagern.» Wie es konkret in nächster Zukunft weitergeht, will sie sich deshalb gründlich überlegen. Vorerst freut sie sich aber auf die Vorweihnachtszeit: «Die Regale waren letztes Jahr im Dezember leer», lacht sie. 🚣

[www.resailing.ch](http://www.resailing.ch)



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31  
marina@marina.ch  
www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56